Nehemia 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und es geschah im Monat Nisan[1], im zwanzigsten Jahre des Königs Artasasta, als Wein vor ihm war, da nahm ich
den Wein und gab ihn dem König; ich war aber nie traurig vor ihm gewesen. **2** Und der König sprach zu mir: Warum ist
dein Angesicht traurig? und doch bist du nicht krank; es ist nichts anderes als Traurigkeit des Herzens. Da fürchtete
ich mich gar sehr. **3** Und ich sprach zu dem König: Der König lebe ewiglich! Warum sollte mein Angesicht nicht traurig
sein, da die Stadt, die Begräbnisstätte meiner Väter, wüst liegt, und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind? **4** Und der
König sprach zu mir: Um was bittest du denn? Da betete ich zu dem Gott des Himmels; **5** und ich sprach zu dem
König: Wenn es den König gut dünkt, und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so bitte ich, daß du mich nach Juda
sendest zu der Stadt der Begräbnisse meiner Väter, damit ich sie wieder aufbaue. **6** Da sprach der König zu mir - und
die Königin saß neben ihm: Wie lange wird deine Reise währen, und wann wirst du zurückkehren? Und es gefiel dem
König, mich zu senden; und ich bestimmte ihm eine Zeit. **7** Und ich sprach zu dem König: Wenn es dem König gut
dünkt, so gebe man mir Briefe an die Landpfleger jenseit des Stromes, daß sie mich durchziehen lassen, bis ich nach
Juda komme; **8** und einen Brief an Asaph, den Hüter des königlichen Forstes, daß er mir Holz gebe, um die Tore der
Burg zu bälken, welche zum Hause gehört, und für die Mauer der Stadt, und für das Haus, in welches ich ziehen
werde. Und der König gab es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war[2].

9 Und ich kam zu den Landpflegern jenseit des Stromes und gab ihnen die Briefe des Königs. Der König hatte aber
Heeroberste und Reiter mit mir gesandt. **10** Und als Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, es
hörten, verdroß es sie gar sehr, daß ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Kinder Israel zu suchen.

11 Und ich kam nach Jerusalem und war daselbst drei Tage. **12** Und ich machte mich des Nachts auf, ich und wenige
Männer mit mir; ich hatte aber keinem Menschen kundgetan, was mein Gott mir ins Herz gegeben, für Jerusalem zu
tun; und kein Tier war bei mir, außer dem Tiere, auf welchem ich ritt. **13** Und ich zog des Nachts durch das Taltor
hinaus, und gegen die Drachenquelle hin, und nach dem Misttore; und ich besichtigte die Mauern von Jerusalem,
welche niedergerissen, und ihre Tore, die vom Feuer verzehrt waren. **14** Und ich zog hinüber zum Quellentore und
zum Königsteiche, und es war kein Raum zum Durchkommen für das Tier, welches unter mir war. **15** Und ich zog des
Nachts das Tal hinauf und besichtigte die Mauer; und ich kam wieder durch das Taltor herein und kehrte zurück. **16**
Die Vorsteher wußten aber nicht, wohin ich gegangen war und was ich tat; denn ich hatte den Juden und den
Priestern und den Edlen und den Vorstehern und den Übrigen, die das Werk taten, bis dahin nichts kundgetan.

17 Und ich sprach zu ihnen: Ihr sehet das Unglück, in welchem wir sind, daß Jerusalem wüst liegt und seine Tore mit
Feuer verbrannt sind. Kommt und laßt uns die Mauer Jerusalems wieder aufbauen, daß wir nicht länger zum Hohne
seien! **18** Und ich tat ihnen kund, daß[3] die Hand meines Gottes gütig über mir gewesen war, und auch die Worte des
Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sprachen sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre
Hände zum Guten.

19 Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, es hörten,
spotteten sie über uns und verachteten uns und sprachen: Was ist das für eine Sache, die ihr tun wollt? Wollt ihr euch
wider den König empören? **20** Und ich gab ihnen Antwort und sprach zu ihnen: Der Gott des Himmels, *er* wird es uns
gelingen lassen; und wir, seine Knechte, wollen uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt weder Teil noch Recht, noch
Gedächtnis in Jerusalem.

Fußnoten

Druckausgabe erzeugt am 15.09.2025 auf bibelkommentare.de

1. der 7. Monat des bürgerlichen Jahres
2. W. nach der guten Hand ... über mir
3. O. wie

Druckausgabe erzeugt am 15.09.2025 auf bibelkommentare.de